

dem Inhalt der sozialistischen Rationalisierung einschließlich besserer Arbeitsbedingungen und den sich daraus ergebenden Aufgaben für die gesamte Parteiorganisation befaßten. Wie das zu verwirklichen war, darüber konnten die Genossen und Kollegen selbst am besten urteilen, die täglich mit der Produktion am engsten verbunden waren. Schon die Diskussionen in den Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen ergaben viele Vorschläge, die sich besonders auf höhere Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit als Bestandteile der Arbeitskultur bezogen.

Genossen halfen zu verändern

Wie richtig es war, sich mit all diesen Problemen zunächst in den Parteikollektiven auseinanderzusetzen, beweist ein Beispiel aus der Gießerei unseres Betriebes. Die Arbeit in einer Gießerei ist nicht nur körperlich schwer, sondern auch mit viel Schmutz verbunden. Hauptursache dafür war bei uns der Ballenbrecher. Ein Neuerer vor schlag sah vor, diese Maschine aus der Gießereihalle zu entfernen und außerhalb aufzustellen. Das würde die Arbeitsbedingungen verbessern. Der Vorschlag wurde zwar anerkannt, das Tempo für seine Verwirklichung reichte jedoch nicht aus. Werk tätige der Gießerei leiteten daraus die Meinung ab, man übergehe ihre Vorschläge und verändere nichts. Die Genossen der APO gingen gemeinsam mit der Leitung der BPO der Sache auf den Grund. Dabei stellte sich heraus, daß es Versäumnisse bei der Verwirklichung von Neuerervorschlägen bei leitenden Wirtschaftsfunktionären gab. Um den Neuerervorschlag zügig zu realisieren und möglichst schnell für die Gießereiarbeiter bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen, wurde die APO-Leitung beauftragt, das Vorhaben

unter Parteikontrolle zu nehmen. Der vorge-sehene Umbau wurde beschleunigt. Die Autorität der Genossen der APO bei den Werk tätigen der Gießerei stieg.

In den Parteiversammlungen, die sich auf der Grundlage des 6. Plenums mit den Problemen der wechselseitigen Beziehungen zwischen Produktion und Kultur der Arbeit beschäftigten, erarbeiteten sich die Genossen die notwendigen Argumente. Daß half ihnen, ihrem politischen Auftrag in den Gewerkschafts- und Arbeitskollektiven nachzukommen. Bessere Arbeitsbedingungen, so sagten sich die Genossen, machen es uns leichter, mit den Werk tätigen über die Steigerung der Arbeitsproduktivität zu sprechen. Die politische Massenarbeit der Genossen in den Gewerkschafts- und Arbeitskollektiven führte bei den Werk tätigen in steigendem Maße zu der Erkenntnis, daß ohne eigenes Zutun kaum ein Vorhaben auf dem Gebiet der Arbeitskultur zu verwirklichen ist. Heute wissen sie, daß ihre Ideen, Vorschläge und Hinweise, ihr Rat und ihre Erfahrungen nicht nur gehört, sondern auch gebraucht und verwirklicht werden.

800 Vorschläge zu einer Konferenz

Als im VEB Nähmaschinen werk Wittenberge die erste Konferenz zur Steigerung der Arbeitsproduktivität vorbereitet wurde, bildete die Parteileitung in den einzelnen Bereichen des Betriebes Arbeitsgruppen. Sie hatten den Auftrag, gemeinsam mit den Genossen dieser Bereiche Gespräche mit den Werk tätigen am Arbeitsplatz zu führen. Ziel der Arbeitsgruppen der Parteileitung war es unter anderem, die Meinungen der Werk tätigen noch besser kennenzulernen, neue Initiative zu wecken und vorhandene Reserven aufspüren zu helfen.



Kurt Hager: Das „Manifest der Kommunistischen Partei“* und der revolutionäre Weltprozeß. Referat auf der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz des ZK der SED zum 125. Jahrestag des „Manifests der Kommunistischen Partei“. 64 Seiten. —,60 Mark.

Albert Norden: Die Kämpfer von gestern feiernd, bereiten wir die Gesellschaft von morgen vor. Rede auf der Veranstaltung des Nationalrates der Nationalen Front der Deutschen Demokratischen Republik zum 125. Jahrestag der bürgerlich-demokratischen Revolution. Berlin, 19. März 1973. 48 Seiten. —,50 Mark.

Gerhard Bartsch / Günter Klimaszewsky: Materialistische Dialektik — ihre Grundgesetze und Ka-

tegorien. (Grundfragen der marxistisch-leninistischen Philosophie.) 192 Seiten. 3,— Mark.

In der Broschüre wird das Wesen der materialistischen Dialektik allgemeinverständlich dargestellt. Sie umfaßt neben einem historischen Abriß der Hauptentwicklungslinien die Grundgesetze der Dialektik sowie die wichtigsten Kategorien. Den bürgerlichen Dialektik-Verfälschungen ist ein besonderes Kapitel gewidmet.